№ 4422. Donnerstag, 5. September. (Abend-Ausgabe.) 1867.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler in Hamburg, Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Amtliche Nachrichten.

Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: Dem Postrath Schmidt zu Mainz und dem practischen Arzt Dr. Neuhaus zu Münster den Rothen Adlerorden 4. Kl., dem Lehrer Goecker zu Rehme den Adler der 4. Kl. des K. Hausordens von Hohenzollern, so wie dem Bauergutsbesitzer Froelich zu Weißstein, dem Gerichtsscholzen Berger zu Ober-Waldenburg, dem Land-Oberschultheiserei-Gehilfen Elbert zu St. Goarshausen und dem Landdiener Woehlers zu Itzehoe in Holstein das Allgemeine Ehrenzeichen; ferner dem practischen Arzt Dr. Rintel in Berlin den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen.

(W.T.B.) Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Köln, 4. Sept. Der Kronprinz ist heute Morgen hier eingetroffen und enthusiastisch empfangen worden. Se. Königl. Hoheit wohnte der Dombau-Jubiläumsfeier bei.

Wien, 4. Sept. Die „Wiener Corr." meldet: Rouher ist nach 24stündigem Aufenthalt heute Morgens nach Paris abgereist, um den Kaiser noch zu treffen, ehe derselbe nach Biarritz geht. Rouher hat nur mit dem Herzoge v. Gramont eine längere Unterredung gehabt. Frhr. v. Beust ist gestern Abends eingetroffen. — Die „Presse" hebt mit Befriedigung hervor, daß selbst ungarisch gesinnte Blätter die dringende Nothwendigkeit eines endlichen Zustandekommens des Ausgleiches anerkennen und die ungarische Deputation auffordern, eine große Sache nicht kleinlichen Rücksichten zu opfern.

Wien, 4. Sept. Das heutige „Fremdenblatt" meldet, daß eine aus 8 Kriegsschiffen bestehende österreichische Eskadre den Befehl erhalten, nach der Levante abzugehen, um die österreichischen Handelsinteressen zu schützen und dem Seeräuber-Unwesen zu steuern. Der preuß. Gesandte Baron v. Werther ist nach Paris abgereist. Der französische Minister Rouher wird mit Frhr. v. Beust, der gestern hier eingetroffen ist, mehrere Unterredungen haben und morgen vom Kaiser in Privataudienz empfangen werden.

Wien, 3. Sept. (H. N.) Auf Anregung des Cardinals Rauscher findet Mitte dieses Monats ein Congreß der katholischen Prälaten Oesterreichs statt, behufs Erörterung der Concordatfrage.

Bern, 4. Sept. Die japanesische Gesandtschaft ist eingetroffen und wird nächsten Sonnabend vom Bundesrathe feierlich empfangen werden. — Die französische Regierung hat dem Bundesrathe die Protocolle der in Paris abgehaltenen Münzconferenz übersandt.

Genf, 4. Sept. Garibaldi wird am 7. d. hier eintreffen, um an dem Friedenscongresse Theil zu nehmen. Zu seinem Empfange werden großartige Vorbereitungen getroffen. Außer Garibaldi werden V. Hugo, L. Blanc und J. Favre hier erwartet.

Copenhagen, 4. Sept. Der König hat den Bischof Dr. Kierkegaard in Aalborg zum Cultusminister ernannt. — Gegenüber den in „Faedrelandet" neuerdings aufgetauchten Angaben wird in unterrichteten Kreisen wiederholt versichert, daß der Verkauf der westindischen Besitzungen hier nicht beabsichtigt wird.

London, 4. Sept. Nach Berichten von der afrikanischen Ostküste sind die Gefangenen in Abyssinien in Freiheit gesetzt.

Constantinopel, 3. Sept. Gerüchtweise verlautet, die Pforte habe die letzte Note der Großmächte bezüglich Candias abschlägig beantwortet.

Constantinopel, 2. Sept. Eine Feuersbrunst hat die Stadt Enos in Rumelien fast gänzlich zerstört.

Bukarest, 3. Sept. Im Auftrage seiner Regierung ist der österreichische Generalconsul v. Eder nach Rustschuk abgereist, um den bedauerlichen Vorfall auf dem Dampfer „Germania" zu untersuchen.

Frankfurt a. M., 4. Sept., Nachm. Fest und ziemlich lebhaft Amerikaner $77\frac{7}{16}$ pr. compt., $77\frac{1}{4}$ pr. med., Credit-Actien 175, Steuerfreie Anleihe $48\frac{5}{8}$, 1860er Loose $69\frac{1}{2}$, National-Anleihe $52\frac{7}{8}$, Staatsbahn 228.

Frankfurt a. M., 4. Sept. Sehr fest. Nach Schluß der Börse Credit-Actien $175\frac{3}{8}$, 1860er Loose $69\frac{7}{8}$.

Wien, 4. Sept. Abendbörse. Fest. Credit-Actien 183,70, Nordbahn 170,50, 1860er Loose 85,10, 1864er Loose 77,10, Staatsbahn 238,50, Galizier 217,50, Napoleonsd'or 9,88.

Paris, 4. Sept., Nachm. 3% Rente 69,65, Italienische Rente 48,85, Credit-Mobilier 263,75, Amerikaner $83\frac{7}{8}$.

London, 4. Sept. Bewölkt. — Der Dampfer „Condor" von Stockholm und der mit Getreide beladene Dampfer „Druid" aus Kronstadt sind in der Themse gesunken. — Aus New-York vom 3. d. M. Abds. wird per atlantisches Kabel gemeldet: Wechselcours auf London in Gold $109\frac{1}{2}$, Goldagio $41\frac{1}{2}$, Bonds $114\frac{1}{4}$. Illinois $120\frac{1}{2}$, Eriebahn $70\frac{1}{8}$, Baumwolle 27, raffinirtes Petroleum in Philadelphia, Type weiß, 31. — Das gesammte Geschäft fängt an sich wieder zu heben.

Der diesjährige volkswirthschaftliche Congreß in Hamburg.

Die periodischen Berathungen wichtiger volkswirthschaftlicher Fragen durch eine Anzahl sachverständiger für dieselben warm interessirter Männer sind für die Entwickelung unserer vaterländischen Verhältnisse schon bisher von größter Bedeutung geworden. Was in Deutschland Durchgreifendes auf diesem Gebiet seit dem letzten Jahrzehnt namentlich gesetzgeberisch und von Gesammtinteresse geleistet ist, wurde größtentheils in diesen periodischen Zusammenkünften der Freunde volkswirthschaftlichen Fortschritts und schnellerer Entfaltung größeren allgemeinen Wohlstandes vorbereitet. Diese Volkswirthe, welche es unternahmen, aus freien Stücken unserer Gemeinwirthschaft neue practische Impulse zu geben und zu verschaffen, haben die Genugthuung, daß ihre Arbeit in kurzer Zeit Erfolge aufzuweisen hat, wie sie von ähnlichen Bestrebungen nur wenige bisher zu erreichen vermochten. Aus zwei Gründen nimmt ihre Bedeutung bei uns überdies jetzt mit jedem Jahre zu. Die öffentlichen Verhältnisse sind der schnellen Zeitigung ihrer Früchte günstiger als bisher geworden, und die Einsicht in die practische Wichtigkeit der von ihnen behandelten Fragen wächst mit jedem Tage in dem Kreise der Interessenten.

Von den eben in Hamburg verhandelten Gegenständen interessirt uns am allernächsten die Zolltariffrage, d. h. die Frage, in welcher Richtung es endlich dringend nothwendig ist, den Zollvereinstarif zu reformiren. Der Norddeutsche Reichstag wird sich vor Allem mit der Erneuerung des Zollvereins auf der jüngst vereinbarten verbesserten Verfassungsgrundlage beschäftigen. Bei dieser Gelegenheit wird es Sache der Volkswirthe im Reichstag sein, in dem sie die verbesserte Verfassung des neu zu constituirenden Zollvereins acceptiren, die Regierungen auf die dringende Nothwendigkeit der Tarif- und Zollordnungsreform ans Herz zu legen. Die Regierungen werden auf diesen Wunsch eingehen müssen, weil sie bei der Reform der den Zollvereinsstaaten gemeinsamen innern Consumtionssteuern interessirt sind.

Die Tarifreformfrage war vor dem Congreß so gestellt, daß sie den leider noch immer herrschenden Gegensatz zwischen Steuergebern und Steuernehmern berücksichtigte. Sie lautete: Wie ist der Zolltarif im wirthschaftlichen und finanziellen Interesse zu vereinfachen? Das wirthschaftliche Interesse wahrt das der Steuerzahler, das finanzielle das des Steuern beanspruchenden Fiskus. Ist eine Reform in dieser Richtung, in der, in welcher beide interessirte Theile gleich gut fahren, möglich, dann ist es nicht denkbar, daß mit dieser Reform einen Augenblick gezögert wird, daß Collisionen der Interessen sie noch ferner hinausschieben könnten.

Die Resolution, welche die Ansichten und Wünsche zum Theil aller, zum Theil der Mehrzahl der Congreßtheilnehmer zusammenfaßte, haben wir unsern Lesern in No. 4411 mitgetheilt. Sie enthält wesentlich das, worüber sich auch die Mitglieder der jüngst in Danzig versammelt gewesenen volkswirthschaftlichen Gesellschaft für Ost- und Westpreußen in derselben Frage verständigten und was zum größten Theile schon, so lange die Zolltarifreformfrage auf der Tagesordnung steht, in dieser Richtung verlangt und befürwortet wurde. Abschaffung alter Schutz- und finanziell unerheblicher Zölle, Reduction des Zolltarifs auf wenige Positionen, die theils den inländischen allgemeinen Consumtionssteuern entsprechen, theils solche ausländischen Artikel allgemeinen Verbrauchs mit mäßiger Auflage treffen, welche die Befriedigung des nothwendigen Lebensbedarfs nicht hindern resp. die nicht zu den nothwendigen allgemeinen Verbrauchsartikeln in den Gewerben gehören. Um das fiscalische Interesse zu wahren, sollen die im Verlauf dieser Reform etwa zu erwartenden vorübergehenden Ausfälle an den bisherigen Gesammtstaatseinnahmen, sofern sie von Bedeutung sind, durch zeitweilige vorübergehende Zuschläge zu den Consumtionssteuern, die nicht nothwendige Lebensbedürfnisse treffen, aufgebracht werden.

Dies Programm ist durchführbar und verspricht sichern Erfolg. Den Fiscus wird es nicht in seinen Einnahmen schmälern, dagegen wird es dem steuerzahlenden Volk die bisherige Last zu tragen leichter machen, während die Production, die Consumtion und der Verkehr daraus die wesentlichsten Vortheile ziehen, die allgemeine Wohlstands- und Volksreichthumsentwicklung sehr bedeutende neue Impulse empfangen wird.

Politische Uebersicht.

Da der Termin für die Einberufung des Reichstags im letzten Augenblick um einige Tage näher gerückt und auf den 10. d. M. festgesetzt ist, werden die **Wahlprüfungen** bereits im Laufe der nächsten Woche beginnen und die Wahlen, gegen welche keine Proteste erhoben, und bei denen keine aus den Wahlacten selbst erhellende Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, sofort als giltig anerkannt werden. Die einmal vom Reichstag für giltig erklärten Wahlen können später nicht mehr angefochten werden, und wir machen daher darauf aufmerksam, daß Proteste wegen Formwidrigkeiten oder unerlaubter Handlungen **in kürzester Frist erhoben,** mit Angabe von Beweismitteln unterstützt und an den Reichstag eingesendet werden müssen, wenn ein Erfolg dadurch erzielt werden soll. Es kann wenig daran liegen, einzelne Verstöße oder geringfügige Umstände zur Kenntniß des Parlaments zu bringen, so lange nicht das eigentliche Ergebniß der Wahl dadurch berührt wird. Wo aber das Resultat der Wahlhandlung durch Verletzung der gesetzlichen Formen oder durch strafbare Eingriffe zweifelhaft wird, namentlich also, wo die Entscheidung durch geringe Mehrheit gegeben ist, und wo durch den Nachweis von Gesetzwidrigkeiten in Betreff einzelner Stimmen eine Aenderung des Ergebnisses herbeigeführt werden kann, da erfordert es das hohe Interesse der Sache, daß in solchen Fällen eine strenge und ernste Prüfung eintreten könne. Seitdem ein Staatsanwalt Strafanträge wegen unmittelbarer Fälschung von Wahlstimmen, die ein Wahlvorstand begangen haben sollte, aus dem Grunde zurückgewiesen hat, weil er keine böswillige Absicht annehme, erscheint es zweifelhaft, ob die Anrufung der Strafgesetze auch nur gegen die äußersten Fälle Schutz gewähren. Es ist dringend nothwendig, daß die Wähler selbst, in deren Hände die Zusammensetzung des Reichstags gelegt ist, auch über die Ausübung ihrer Rechte wachen. Und Sache des Parlaments wird es dann sein, mindestens durch Cassation unrechtmäßig zu Stande gekommener Wahlen für die Reinheit und Wahrheit des wichtigen Actes Sorge zu tragen, damit der Ausdruck des Volkswillens nicht getäuscht werde.

Sitzung des Bundesraths v. 4. Sept. Den Vorsitz führt der Bundeskanzler. Von Preußen werden eingebracht: 1) Entwurf eines Gesetzes, betr. die Verpflichtung zum Kriegsdienst (an die vereinigten Ausschüsse für Landheer und für Marine verwiesen); 2) einen Entwurf einer Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für die Staaten des Norddeutschen Bundes durch eine aus bewährten Juristen zu bildende Commission von 8 Mitgliedern ausarbeiten zu lassen (dem Justizausschuß überwiesen). Der Antrag von Hamburg, den Art. 26 des Vertrages über die Fortdauer des Zollvereins v. 8. Juli c. (wonach Kaufleute, Fabrikanten 2c., welche in einem Staate des Norddeutschen Bundes die gesetzlichen Abgaben

---

Die Tonkünstler-Versammlung zu Meiningen.

Meiningen, Ende August. Der „Allgemeine deutsche Musikverein" hat in diesen Tagen hier seine fünfte, mit großen Musikaufführungen verbundene Tonkünstlerversammlung abgehalten. Es ist die Aufgabe des genannten Vereins, für die gesammten besseren und im eigentlichen Wortsinn künstlerischen musikalischen Bestrebungen der Gegenwart einen äußeren, wie einen geistigen Mittelpunkt zu schaffen und diese Aufgabe wird am unmittelbarsten durch die Veranstaltung von Tonkünstler-Versammlungen erfüllt, da eine Reihe bedeutender und seltener Concerte durch ihre Anziehungskraft die gesellige und geistige Vereinigung der Mitglieder und anderer Kunstfreunde zwanglos herbeiführt. Bei der Veranstaltung der Tonkünstlerversammlungen aber sind (wie der Vorsitzende des Vereins Dr. F. Brendel auch diesmal wieder bei Eröffnung der Versammlung hervorhob) drei Gesichtspunkte maßgebend. Es gilt einmal, ältere, selten oder nie vernommene Werke zu Gehör zu bringen; es handelt sich weiter um möglichst vollendete Vorführung großer Meisterschöpfungen der unmittelbaren Vergangenheit und der Gegenwart; es soll endlich einer Reihe von jüngeren schaffenden Componisten Gelegenheit gegeben werden, ihre Werke vor einem in seltener Weise gewählten und competenten Publikum zur Aufführung zu bringen. Dieselben Anschauungen walten in Bezug auf die auftretenden Virtuosen ob. Und da die Mitglieder des Allgemeinen deutschen Musikvereins und sonstigen zu den Aufführungen herbeigeeilten Gäste den Kern der Hörerschaft bilden, so können sowohl die Concerte in ungewöhnlich rascher Folge veranstaltet, als auch die Programme über das übliche Zeitmaß hinaus ausgedehnt werden. Die Hörer kommen mit frischen Kräften, in festlicher Stimmung und vermögen ungemeinen Ansprüchen an ihre Empfänglichkeit besser zu genügen, als ein Concertpublikum im gewöhnlichen Laufe der Dinge.

Die hiesige Tonkünstlerversammlung, die mit höchster Sorgfalt von Seiten des Vorstandes des Allgemeinen deutschen Musikvereins und eines in Meiningen zusammengetretenen Local-Comités vorbereitet war, begann (nachdem zahlreiche Theilnehmer und unter ihnen vor Allen Franz Lißt in den vorhergehenden Tagen eingetroffen waren) am Abend des 22. August mit einem ersten großen Concert für Orchester, Gesangs- und Instrumentalsoli in den Räumen des herzogl. Hoftheaters. Als Festdirigent für alle Concerte fungirte Capellmeister Dr. Damrosch aus Breslau; das 90 Mann starke Orchester war aus den Hofcapellen von Meiningen und Weimar, so wie aus zahlreichen Mitgliedern aus Coburg, Dessau, Sondershausen 2c. zusammengesetzt und wirkten Virtuosen ersten Ranges als einfache Spieler mit. Eine frische, tüchtig gearbeitete Ouverture zu „Wallenstein" von Emil Büchner, herzogl. meiningenschen Hof-Capellmeister, eröffnete das Concert. Der dichterisch bedeutsame Prolog von Oswald Marbach in Leipzig, von Fräul. Rosalie Marbach, einer talentvollen jungen Schauspielerin, vortrefflich gesprochen, leitete zugleich das symphonische Stimmungsbild „Nirwana" von H. v. Bülow ein. Den größten Erfolg unter den an diesem Abend zum ersten Male gebotenen Compositionen hatten die Scenen aus der Oper „König Sigurd" von Felix Dräseke, vorzüglich durch Frl. Karen Holmsen aus Weimar und Hrn. Unger aus Cassel gesungen. Von großer Wirkung war die Symphonie Ed. Lassen's in Weimar. Das Violinconcert (Fis-moll) von Damrosch, vom Componisten selbst gespielt, die schöne dramatische Scene „Sappho" von Robert Volkmann, die Frl. Emilie Wigand sang, und drei Sätze aus einer Symphonie von Hol in Utrecht bildeten die weiteren Novitäten des Abends. Vervollständigt wurde das Concert durch eine Suite für Violoncell-Solo von J. S. Bach, die von Fr. Grützmacher aus Dresden gespielt ward. — Der zweite Tag brachte ein Kirchenconcert in der Stadtkirche zu Meiningen, in dem vorzüglich der Salzunger Kirchenchor unter Leitung des Musikdirectors B. Müller Interesse erregte. Der Vortrag älterer Kirchencompositionen von Palestrina, Fabio, Perez, M. Prätorius und J. S. Bach war nicht minder vorzüglich als die Ausführung des Chores in Lißts „Seligkeiten." Durch dieses Werk, wie durch den 23. Psalm desselben Componisten war die neuere kirchliche Musik vertreten. Der dritte Tag war der Kammermusik gewidmet. Es wurde eine Reihe ganz ungewöhnlicher und zum Theil völlig neuer Compositionen geboten. Von den Mitwirkenden zeichneten sich besonders aus: Fräul. Emilie Wigand, Frl. Clara Martini, Hr. J. Schild, Paul Richter, Fräul. Heintz, Concertmeister Fleischhauer und F. Grützmacher. Das zweite große Concert für Orchester, Gesangs- und Instrumentalsoli im Hoftheater beschloß am Sonntag, den 25., die Tonkünstlerversammlung. War schon an allen anderen Abenden der Andrang der Hörer ein großer, so reichten die Räume des Meininger Hoftheaters an diesem Abend bei Weitem nicht aus, Hunderte mußten zurückgewiesen werden, und dankbar ward die Liberalität des Vorstandes anerkannt, welcher wenigstens den Besuch der Proben zahlreichen Musikfreunden verstattete. Anhaltender stürmischer Beifall und jubelnder Hervorruf des Dirigenten Dr. Damrosch gaben der allgemeinen Empfindung des Dankes lauten Ausdruck, und die rasch vorübergerauschten Tage der Meininger Tonkünstlerversammlung haben ohne Frage dauernde Erinnerungen und Nachwirkungen hinterlassen.

für ihr Gewerbe bezahlen, in anderen Staaten, in denen sie persönlich oder durch Reisende Ankäufe machen oder Bestellungen suchen, keine weiteren Abgaben hierfür zu entrichten haben) für sämmtliche Bundesstaaten sofort in Kraft treten zu lassen — wird an die vereinigten Ausschüsse für Zollsteuerwesen und für Handel und Verkehr überwiesen. Auf die Empfehlung der eben genannten Ausschüsse beschließt der Bundesrath, sich damit einverstanden zu erklären, daß das Präsidium nach vorgängiger Verständigung mit den süddeutschen Staaten im Namen des Bundes mit Frankreich über die Entlassung Mecklenburgs aus der von letzterem in Art. 18 des Vertrages vom 9. Juni übernommenen Verpflichtung gegen eine Ermäßigung des Eingangszolls für Weine auf 2⅔ Rℓ. in Verhandlung trete, ferner damit, daß die Verhandlungen mit Oesterreich wegen Revision des Vertrages v. 11. April 1865 wieder aufgenommen und Bayern und Sachsen zur Theilnahme zugezogen werden. Dabei spricht der Bundesrath den Wunsch aus, daß das Präsidium bei den Verhandlungen mit Frankreich seine Bemühungen darauf richten möge, die bei früheren Verhandlungen mit diesem Staate unerreicht gebliebenen Wünsche auf Herabsetzung verschiedener Zollsätze für den Eingang zollvereinsländischer Waaren nach Frankreich zur Geltung zu bringen. Eine Anzahl von Petitionen wurde materiell erledigt.

Wahlen zum Norddeutschen Reichstage.

Bei denjenigen Abgeordneten, welche Mitglieder des ersten Reichstages gewesen sind, ist die besondere Fractionsstellung angegeben; und zwar bedeutet: C. = Fr. der Conservativen, c.V. = freie cons. Vereinigung, Cent. = Centrum (Fr. Vincke), b.c. = bundesstaatlich-constitutionelle Fr. (Particularisten), l.C. = linkes Centrum („parlamentarische Vereinigung"), nl. = nationalliberal, L = Linke, sd. = socialdemokr., P. = Pole, O. = bei keiner Fraction.

Prov. Preußen. Reg.-Bez. Königsberg: 2. (Labiau-Wehlau) Oberpräs. Eichmann (cons.). 3. (Stadt Königsberg) Gen. Vogel v. Falckenstein C. 4. (Kr. Königsberg-Fischhausen) Larth. v. Hüllesem C. 6. (Braunsberg-Heilsberg) Pohlmann (cons.). 7. (Pr. Holland-Mohrungen) v. Below C. 8. (Osterode-Neidenburg) Rittergutsbes. v. Weitzel (cons.).

Reg.-Bez. Gumbinnen: 1. (Tilsit-Niederung) Graf Keyserling-Rautenburg C. 2. (Ragnit-Pilkallen) Rittergutsb. Sperber-Gerskallen (cons.). 3. (Gumbinnen-Insterburg (Prinz Albrecht (Vater). 4. (Stallupönen-Goldap-Darkehmen) Min. Grf. Itzenplitz. 5. (Angerburg-Lötzen) Grf. Lehndorf-Steinort C.

Rgbzk. Danzig 1. (Elbing-Marienburg) Geh. Reg.-R. v. Brauchitsch C. 2. (Kr. Danzig) O.-Reg.-R. v. Auerswald C. 3. (Stadt Danzig) Kreisr. Leffe (lib.) 4. (Neustadt-Carthaus) Rittgsbes. v. Czarlinski-Bruchowno P. 5. (Berent-Stargardt) Landschaftsrath v. Jackowski-Lippinken P.

Rgbzrk. Marienwerder: 1. (Stuhm-Marienwerder) engere Wahl zwischen Rttgtsb. v. Donimierski P und Rttgtsb. Conrad-Fronza (lib.) 2. (Rosenberg-Löbau): Grf. Dohna-Finkenstein (cons.). 3. (Graudenz-Strasburg): v. Hennig nl. 4. (Thorn-Culm); Rechtsanw. Dr. Meyer nl. 7. (Schlochau-Flatow): Reg.-Präs. Grf. z. Eulenburg (cons.). 8. (Deutsch-Krone): Rttgtsb. Günther-Märzdorf (altl.)

Prov. Posen. Reg.-Bez. Posen. 1. Reg.-R. Krieger (lib.) 3. Landr. v. Unruh-Bomst c. V. 4. v. Chlapowski P. 6. Kreisr. v. Puttkammer nl. 7. Gf. Kwilecki (Pole.) 8. v. Niegolewski P. 9. v. Graeve-Boreck P. 10. Kreisger.-R. a. D. Pilaski P. — Reg.-Bez. Bromberg. 2. Rittergb. v. Sänger Centr. 3. Engere Wahl zw. v. Saucken-Georgenfelde (Fortsch.) und v. Ulatowski (Pole.) 4. Kantak P. 5. v. Buchowski (Pole.)

Prov. Brandenburg. Berlin. 1. Dr. Löwe (F.) 2. Waldeck L. 3. Dr. M. Wiggers L. 4. Runge L. 5. Fr. Duncker L. 6. Schulze-Delitzsch L. — Reg.-Bez. Potsdam. 5. Rittergb. v. Eckardstein (cons.) 6. Kreisdep. v. Treskow C. 7. Staatsanw. v. Luck (cons.) 8. Landr. Graf Bredow (cons.) 9. Rittergb. v. Waldorf C. 10. Min. v. Roon C. — Reg.-Bez. Frankfurt. 1. v. Wedemeyer-Schönrade C. 2. Landr. v. Cranach (cons.) 7. Landr. a. D. Graf Kleist (cons.) 8. Kreisr. v. Puttkammer nl.

Prov. Pommern. Reg.-Bez. Stettin. 1. Graf Schwerin nl. 3. Landr. Stavenhagen C. 4. Consul Müller O (lib.) 5. Landr. v. Schöning C. 6. v. Blankenburg C. 7. Rittergtsb. v. Thadden-Vanerow C. — Reg.-Bez. Köslin. 1. v. Denzin C. 2. Graf Blumenthal-Suckow C 3. v. Schröder-Lübchow (cons.) 4. v. Arnim-Heinrichsdorf C. 5. Geh. Reg.-Rath Wagener C. — Reg.-Bez. Stralsund. 1. O.-Reg.-Rath v. Hagemeister (cons.). 2. Geh. R. v. Seeckt-Nepzin (cons.)

Prov. Schlesien. Reg.-Bez. Breslau. 2. Graf Maltzahn c.V. 4. Engere Wahl zw. v. Vincke-Olbendorf Cent. und Baron Saurma (cons.). 5. Gutbes. v. Eicke (altl.). 6. v. Kirchmann (Fortsch.). 7. Ziegler (Fortsch.). 9. Landr. Grf. Pückler C. 10. Fürst Pleß c.V. 11. Engere Wahl zw. Twesten nl. und v. Schweitzer (soc.-dem.). — Reg.-Bez. Oppeln: 1. Gf. Bethusy-Huc c.V. 2. Min. v. Mühler. 3. Grf. Renard c.V. 5. Grf. Henckel von Donnersmark nl. 6. Engere Wahl zw. Geh. Commerz.-R. Grundmann (lib.) u. G. O.-Reg.-R. Ulrich O. 7. Hrz. v. Ratibor c.V. 8. Fürst Lichnowski c.V. 9. Geh. R. v. Savigny (cons.). 10. Grf. Oppersdorf cV. 12. Landr. a. D. Friedenthal Cent. — Reg.-Bez. Liegnitz. 1. Rittgutsb. v. Grävenitz C. 2. Landr. a. D. zur Megede lC. 3. Engere Wahl zw. Präs. v. Rittberg (cons.) und Eisenbahn-Dir. Bail (lib.). 4. Grf. Dohna-Kotzenau nl. 7. Grf. Eberhard zu Stolberg-Wernigerode C. 8. Landr. v. Grävenitz (cons.). 10. Rittergutsb. v. Seydewitz C.

Prov. Sachsen: Reg.-Bez. Magdeburg: 4. v. Unruh nl. 8 Min. a. D. v. Bernuth (altl.). — Reg.-Bez. Merseburg: 4. Gen. Stavenhagen (lib.). 5. Rittergutsb. Sombart (lib.). 8. Gutsb. Rohland (lib.) — Reg.-Bez. Erfurt: 1. Landr. Davier (cons.). 3. Landr. v. Hagke c. V. 4. Min. v. d. Heydt.

Prov. Westfalen: Reg.-Bez. Münster: 2) Engere Wahl zw. Waldeck L u. Winiewski (cleric.). 3. Waldeck L. — Reg.-Bez. Minden: 3. Engere Wahl zwischen Waldeck L. u. Kfm. Thiemann (cons.). 4. Landr. Frhr. v. Brenken c. V. — Reg.-Bez. Arnsberg: 3. Engere Wahl zw. Abg. Kf Kreutz (link. Cent.) und Reg.-Pr. v. Holzbrink C. 4. Engere Wahl zw. Harkort (link. Cent.) u. G. v. Vincke Cent. 5. Dr. Löwe L. 6. Dr. Becker L. 7. v. Bockum-Dolffs l. C.

Rheinprovinz. Reg.-Bez. Köln: 1. Dr. Fühling (Fortsch.) 2. Reg.-Ass. a. D. Pauli (lib.). — Reg.-Bez. Düsseldorf: 2. Engere Wahl zw. Dr. Löwe (Fortsch.) u. Dr. v. Schweizer (soc.-dem.). 3. Engere Wahl zw. Assess. a. D. Richter L u. Bunsen (nat.-lib.). 4. Engere Wahl zw. Redacteur H. Bürgers (Fortsch.) u. Dr. Michaelis nl. 6. Minister a. D. von Camphausen (altl.). 7. von Forckenbeck nl. 8. Frhr. v. Loë (lib.). 11. Oberstaatsanw. z. D. Kanngießer nl. 12. Min. a. D. v. Camphausen (altl.) — Reg.-Bez. Coblenz: 1. Fürst zu Solm-Hohensolms-Lich cV. 2. Kreisger.-R. Hosius nl. 5. Pfarrer Gomelshausen (lib.) — Reg.-Bez. Trier: 2. Reg.-Ass. Tobias (cons.). 4. Justiz-Rath Heyl O. 5. Brauereibes. Bruch (lib.). 6. Commerzien.-R. Stumm cV. — Reg.-Bez. Aachen: 1. Präs. Simson nl. 2. A. Reichensperger (clerical).

Frankfurt a. M. B. v. Rothschild O (cons.).

Nassau. 1. Apoth. Neubronner (lib.). 2. Dr. Braun nl. 4. Gutsb. Knapp nl.

Kurhessen. 2 O.-Ger.-Anw. Weigel nl. 3. Ober-Biblioth. Dr. Bernhardi (nat.-lib.). 4. Ob.-Ger.-Anw. Harnier nl.

Hannover. 3. Min. a. D. Windhorst b. c. 4. Bürgermstr. Miquel nl. 5. Hofbesitzer Buddenberg (lib.). 7. Senator Schläger (lib.). 8. Min. a. D. v. Münchhausen b. c. 10. Senator Römer nl. 11. Miquel nl. 12. Prof. Sartorius v. Waltershausen (nat.-lib.) 13. Grf. Münster (cons.). 14) O.-Ger.-R. Plank nl. 15. Grf. Groote (cons.). 16. Ober-Bürgermstr. Fromme (nat.-lib.). 19. Gutsb. v. Bennigsen nl.

Schleswig-Holstein. 1. Krüger, Däne. 2. Kraus (lib.). 3. Grf. E. Baudissin b.c. 4. Reeder-Bülsbüll (lib.). 5. Dr. Lorenzen (lib.). 6. Ob.-Gr.-R. Jensen b.c. 7. Prof. Hänel (lib.). 8. Dr. Schleiden b.c. 9. Staatsr. Franke b.c.

Lauenburg. Landmarschall v. Bülow-Gudow (cons.).

Königr. Sachsen. 1. Gutsbes. Riedel L. 2. Adv. Mosig v. Aehrenfeldt (nat.-lib.). 3. Amts-Hauptmann v. Salza c. V. 5. Dr. Wigard L. 6. Adv. Dr. Schaffrath L. 8. Adv. Schreck (lib.) 9. Stdr. Sachße Centr. 11. Rittergb. Günther bc. 12. Engere Wahl zw. Bürgerm. Stephani (lib.) und Kreisdir. v. Burgsdorff (cons.) 13. Engere Wahl zw. Dr. Götz (lib.) u. Anger-Eythra. 14. Geh. Just.-R. Gebert Centr. 17. Drechslermstr. Bebel sd. 22. Pfarrer Heubner L.

Braunschweig. 1. Landsyndicus Oestereich (nat.-lib.). 2. Oberlehrer Heinemann (nat.-lib.). 3. Staatsanw. Schnuse (nat.-lib.).

Sachsen-Weimar. 2. Geh. Staatsr. v. Schwendler (cons.). 3. Staatsanw. Genast (cons.).

Sachsen-Meiningen. 1. Justizamtmann Ausfeld L. 2. Rechtsanw. Forkel nl.

Sachsen-Altenburg. App.-Ger.-Pr. Wagner nl.

Reuß j. L. Bürgermstr. Dr. Jäger nl.

Bremen. Kaufm. Meyer nl.

Hamburg. 1. Kaufm. Melle (lib.). 2. Tischlermstr. Richter (lib.). 3. Edgar Roß (lib.).

Berlin. [Bundesministerium] Wie der „K. Z." von hier geschrieben wird, werden diejenigen preußischen Beamten, welche zu Vorsitzenden der Bundesrathsausschüsse ernannt sind, die HH. v. Podbielski, Delbrück, v. Pommer-Esche ꝛc., ihre Stellungen in den preußischen Ministerialdepartements niederlegen, um sich ungetheilt ihrer Thätigkeit als Bundesorgane zu widmen und so den Keim zu einem von den preußischen Specialministern unabhängigen, zugleich — vermöge der alleinigen Verantwortlichkeit des Bundeskanzlers — streng einheitlichen Bundesministerium zu legen.

— [Das neue Ober-Appellationsgericht] ist gestern constituirt worden. Es besteht aus dem 1. Präsidenten, Wirkl. Geh. Rath Dr. Leonhardt, dem Vicepräsidenten Oberg und den Räthen Behncke, Schreiter, Meyer, Ebhardt, Dr. Bähr, Rothe, Henrici, Dr. Momsen, Dr. Deul, Gallenkamp, Friedrich, Wangemann, v. Specht und Mohrdiek. Bei der General-Staatsanwaltschaft ist der bisherige General-Procurator Schüler aus Kassel eingetreten. Zu Rechtsanwalten sind bei dem Ober-Appellationsgerichte bestellt: Dr. Bohlmann, Fenner, Dr. Braun, Dr.Läntzel und Dr. Werenberg. Außerdem sind die Rechtsanwalte bei dem Kgl. Obertribunal zur Praxis bei dem neuen Gerichtshofe befugt.

— [Die Ernennung eines Oberpräsidenten in der Provinz Hannover] ist — nach der „Prov.-Corr." — in unmittelbare Aussicht genommen, und ist das Augenmerk der Regierung auf einen Mann gerichtet, welcher durch seine hervorragende unabhängige Stellung, durch anerkannte Tüchtigkeit und durch seine engen persönlichen Beziehungen zum bisherigen hannoverschen Lande ebenso wie zur preußischen Monarchie geeignet scheint, allseitig Vertrauen zu erwecken. (G. v. Vincke?)

* [Marine.] Es sind befördert worden: Valois, Mensing I., Mensing II., Glomsda, Karcher, Stempel, Georgi, Herbig, Dietert, Schmidt, Krotisius, Unter-Lts. z. See, zu Lts. z. See; Thomsen, v. Roessing, v. Zitzewitz, Chüden, Plüddemann, v. Diederichs, Oldekop, Jeschke, Augustin, Hoffmann, Aschenborn, v. Bothwell, Frhr. v. Senden-Bibran, v. Weddig, Bar. v. Uckermann, See-Cadetten, zu Unter-Lts. z. See; Stubenrauch I., v. Prittwitz, Langheim, Rittmeyer, Fischer, v. Ehrenkrook, Herrmann, Wilm, v. Jordan, von Goerne, Werkenthin, Nees v. Esenbeck, Moreau-Vallette, Mittler, Herz, Longard, Herkt, v. Maltzahn, Piraly, Diederichsen, v. Wachtmeister, Herbing, v. Dewitz, v. Rosen, Cadetten, zu See-Cadetten.

München, 31. Aug. [Die Vermählungs-Feier unseres Königs] soll wieder um einige Tage hinausgeschoben worden sein.

England. London. [Die Weizeneinfuhr] im vergangenen Monate belief sich im Ganzen auf 3,295,622 Ctr. Rußland lieferte dazu 40 Procent und Preußen 19 Procent. Die Vereinigten Staaten figuriren nach diesen beiden Ländern mit der höchsten Quote, mit 10 Procent, worin sich eine Besserung ihres Geschäfts zu erkennen giebt. Im vergangenen Jahre gingen von dort aus im Juli nur 8000 Ctr. ein, während dieselben in diesem Jahre während desselben Monats den hiesigen Markt mit 337,224 Ctr. beschickten. Auch Egypten und die Türkei haben einen Zuwachs in ihren Verschiffungen aufzuweisen: Egypten erscheint mit 5 Procent und die Türkei mit 5½ Procent. Die französische Einfuhr ergiebt einen Rückschritt als Resultat: Im Juli 1866 noch stand es gleich nach Preußen, ist aber gegenwärtig auf 2½ Procent herabgesunken. Dänemark führte 1 Procent ein.

Frankreich. Paris, 2. Sept. [Tagesberichte.] Die Kaiserin ist an rheumatischen Schmerzen leidend aus Lille hier eingetroffen, wodurch die Abreise nach Biarritz auf unbestimmte Zeit vertagt worden ist. — Der Generalrath von Calvados hatte dem Kaiser eine kurze Dankadresse für das Decret über die Vicinalwege votirt, sah aber zu seinem Erstaunen im Moniteur ein ellenlanges Document, das, mit den Unterschriften seiner Mitglieder versehen, in der Versammlung weder berathen noch beschlossen worden war. Der Präfect von Caen, in der nächsten Sitzung darüber interpellirt, gestand ein, das Schriftstück auf eigene Faust so „prolongirt" zu haben, versprach aber, sich dergleichen redactionelle Arbeiten fernerhin nicht mehr zu gestatten. — Auf Befehl des Kriegsministeriums wird die algerische Fremdenlegion um 2 Bataillone vermehrt. — Die jetzt in Dresden von einem Hrn. Witte herausgegebene „Europe" lebt von Geldern, die ihr aus Hietzing zugeflossen. Aus hiesigen hannoverschen Kreisen stammt übrigens auch das fabelhafte Gerücht von der Verhaftung von 8 preußischen Officieren, die in Arbeiterkleidung im Walde von Meudon sich aufgehalten, um dort, wo die Versuche mit der kleinen Infanteriekanone des Hrn. Martin de Brettes stattfinden, das Geheimniß derselben auszukundschaften. Es ist kein wahres Wort an dieser Erzählung. (K. Z.)

Italien. Rom, 2. Sept. [Die römische Frage. Exkönig Franz.] Man schreibt der „Gazetta die Torino" aus Orvieto unter dem 29. Aug.: „Viele Soldaten der Garnison, vermischt mit der Bevölkerung, schrien vor Garibaldi: „Es lebe Rom! Man will Rom!" Der General antwortete gerührt: „Wir werden bald und mit allen möglichen Mitteln, zusammen oder nicht, nach Rom gehen. Wir sind in einem der politischen Momente, welche sich von selbst auflösen müssen. Weder ich, noch Andere würden die Lösung beschleunigen oder sie leiten können. Es giebt Ereignisse, die sich außerhalb jedes menschlichen Willens von selbst entwickeln. Rom muß und wird Italiens sein." — Die „K. Z." schreibt: Garibaldi hat sein Unternehmen gegen Rom vertagt, das steht fest; über die Gründe läßt sich streiten. Einem Pariser Blatte zufolge gab Victor Emanuels Ermahnung den Ausschlag, indem derselbe ihm sagen ließ: „es würde gefährlich sein, wenn er, Garibaldi, auf Erfüllung der Wünsche seiner hochherzigen Vaterlandsliebe bestehen wollte." — Was die Diplomatie nicht vermochte, das vermag die Cholera. Die „France" meldet, daß Exkönig Franz nun wirklich auf dem Punkte steht, Rom zu verlassen, und zwar „à cause du choléra."

Spanien. [Ueber den gegenwärtigen Zustand] auf der Halbinsel gehen einem Correspondenten der „K. Z." aus dem demokratisch-spanischen Lager die folgenden Aufklärungen zu: „Prim konnte über 18,000 Mann verfügen, und noch viel mehr Waffenfähige waren bereit, sich ihm anzuschließen, wenn er sich nur gezeigt hätte. Niemand aber weiß anzugeben, wo er sich eigentlich aufhält. Mußten doch einige Bandenführer einzig die Flucht ergreifen, weil ihre Freiwilligen ihnen mit dem Tode drohten, da sie sich verrathen glaubten. Die Entmuthigung ist daher allgemein, und ob der zweideutigen Haltung des Generals Prim hört man in und außer Landes schon jetzt häufig genug das Wort Verrath fallen. Man muß indessen eingestehen, daß die Regierung bei dieser Gelegenheit ein großes Talent und eine Geschicklichkeit entfaltet hat, welche einer besseren Sache werth gewesen wären. So hat sie sofort die Dienstzeit der Soldaten von 6 auf 4 Jahre herabgesetzt, um so den aufständischen Generalen dieses Mittel der Verlockung zu entreißen, ein Mittel, das sonst von ihnen so erfolgreich angewandt worden. So versprach sie den Soldaten außerordentliche Belohnungen, so entfernte sie alle Offiziere und Obergenerale, deren liberale Ideen bekannt waren, von ihren alten Truppentheilen und geizte nicht mit Beförderungen als Lohn für muthige und ergebene Thaten. Außerdem aber wechselte sie beständig die Garnisonorte der verschiedenen Regimenter, deren Verführung somit sehr erschwert wurde. Die Mehrzahl der Höchstbesteuerten ließ sich bewegen, dem Ministerium die Steuerbeträge anticipando zu zahlen und es so in den Stand zu setzen, den Ereignissen ruhiger entgegen zu sehen. Dies aber war der Gnadenstoß für die Revolution, da die spanische Leere des Staatsschatzes der Regierung verhängnißvoller geworden wäre als selbst der Verlust Barcelonas. Die Insurgenten wurden überdies schlecht geführt, da die Rivalität unter den einzelnen Chefs es zu keiner combinirten Bewegung kommen ließ. Sie hatten stark auf den Abfall der Armee gerechnet. Diese aber blieb dem Gouvernement ergeben, da die Eifersüchteleien und Streitigkeiten unter den Führern der Liberalen dem Cabinet Zeit gelassen, seine Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Außerdem aber hat die unkluge Proclamation Prim's viel Unheil angestiftet, welche unglücklicher Weise in ihr Programm die Abschaffung der Conscription aufgenommen, wodurch alle Grade vom Corporal bis zum Marschall hinauf dem Unternehmen feindlich gesinnt wurden. So ist denn für den Moment wenigstens der Aufstand als erstickt zu betrachten." — Narvaez soll Befehl gegeben haben, Prim sofort zu erschießen, wenn er ergriffen wird.

Danzig, den 5. September.

* Zu der bei der hiesigen St. Marienkirche vacanten Predigerstelle haben sich, wie wir hören, überhaupt 5 Aspiranten gemeldet, nämlich 3 Prediger und 2 Candidaten, von welchen neuerdings einer der letzteren zurückgetreten ist, so daß sich also die Wahl nur auf 4 beschränken wird. Die Probepredigten haben bereits am vorigen Sonntage, an welchem sich Herr Pfarrer Neumann aus Königsdorf bei Flatow der Gemeinde vorstellte, begonnen. Ende October wird wahrscheinlich bereits die Gemeine zur Wahl berufen werden.

— [Zum russischen Grenzverkehr.] In Folge der neuen russischen Zollorganisation, durch welche eine Beschränkung des Personenverkehrs auf den Uebergangspunkten an der russischen Grenze angeordnet war, hatte der Oberpräsident der Provinz Posen wiederholt Anlaß genommen, den Minister des Innern zu ersuchen, auf die Beseitigung dieser Verkehrserschwerungen bei der russischen Regierung hinwirken zu lassen. Nach einer aus dem Ministerium des Innern gekommenen Benachrichtigung vom 12. v. M. ist nunmehr russischerseits angeordnet worden, daß künftig alle mit legalen Pässen versehene Reisende, sofern sie nichts weiter als das nöthigste Reisegepäck mit sich führen, so wie Arbeiter mit ihren Werkzeugen die Uebergangspunkte zum Eintritt nach Polen benutzen dürfen. (K. Z.)

⊙ [Getreide- und Holz-Export im Monat August.] Getreide und Saaten wurden exportirt: Im Monat August 6086 Lasten, bis Ende Juli 47,994 Lst., im Ganzen 54,080 Lst., gegen 50,545 Lst. bis Ende August vorigen Jahres. Es gingen davon: nach Belgien 520 Lasten, nach England 4056 Lst., nach Holland 1150 Lst., nach Holstein 237 Lst., nach Norwegen 123 Lst., wie oben 6086 Lasten. Fichtene und tannene Hölzer: 23,977 Stück Balken, 3580 St. Mauerlatten, 30 St. Mühlenruthen, 45,552 St. Sleepers, 29,199 St. Dielen, 232 Faden Splittholz und 753 Schock Nägel. Eichene Hölzer: 3808 St. Balken, 10,670 St. Planken, 266 Stück Plancons und 853 Schock Stäbe. Es wurden beladen: im August mit Getreide 42 Schiffe enthaltend 5389 Normal-Lasten, im August mit Holz 91 Schiffe, enthaltend 11,639 Normal-Lasten: Summa 133 Schiffe, enthaltend 17,028 Normallasten; bis Ende Juli 834 Schiffe, enthalten 104,543 Normal-Lasten; im Ganzen 967 Schiffe, enthaltend 121,571 Normal-Lasten.

— [Beraubung.] In einem Schanklocal in der Breitgasse fand sich am verflossenen Sonntage des Nachmittags ein Holzhändler aus Polen ein, der im Portemonnaie 18 Rℓ. und 2 Rubel Papier und außerdem in einer Brieftasche 300 Rubel Papier mit sich führte. Der hier vollständig fremde Mann wollte Einkäufe an Kleidern machen und wünschte Jemanden, der ihn umherführe. Sofort ge-

sellte sich ihm ein in demselben Local anwesender hiesiger Maurerhandlanger zu, der die Führerschaft übernahm, diese aber am späten Abende so weit ausgeführt hatte, daß sich der Fremde zwischen den Speichern seiner ganzen Baarschaft beraubt sah. Der Verdacht fällt auf den Maurerhandlanger, der auch bereits gefänglich eingezogen ist.

* [Glücklich abgewendete Gefahr.] Bei dem in vorgestriger Nacht herrschenden Sturm war ein von Hela kommendes Steinboot, auf dem sich auch der Hr. Pfarrer Weickhmann von dort mit seiner Familie und seinen Mobilien befand, um nach seinem neuen Bestimmungsort Bohnsack überzusiedeln, in Gefahr, zu stranden. Vom Kgl. Lootsenamt in Neufahrwasser wurde ein Rettungsboot ausgeschickt, doch war die Hilfe nicht mehr nothwendig geworden, da inzwischen die Wellen das Fahrzeug so weit auf den Bohnsacker Strand gesetzt hatten, daß sämmtliche Personen es trockenen Fußes verlassen konnten.

— [Straßenraub.] Vorgestern gegen Abend griffen auf offener Straße am Altstädtischen Graben die hiesigen Arbeiter Eggert und Beyer den hier während des Dominiks in der einen Schaubude befindlichen Mohren an und beraubten ihn seiner aus 2 Sgr. bestehenden Baarschaft.

* [Cholera.] Bis gestern Mittag 495 Erkrankungen, 266 Sterbefälle; Zugang bis heute Mittag 13 Erkrankungen, 7 Sterbefälle.

♂ Pr. Stargardt, 4. Sept. [Wahl.] Es ist gewählt Landschaftsrath Hyacinth v. Jackowski auf Jablau mit 9571 St. von 15,135 abgegebenen Stimmen. Landrath v. Neefe erhielt 4573, Gutsbesitzer Thomsen auf Jeseritz 953 St., 38 St. hatten sich zersplittert. Dies Resultat hat uns nicht überrascht, da auf dem Lande das polnische Element noch immer entschieden vorherrschend ist.

⊙ Marienwerder, 4. Sept. [Wahl.] Wie schon telegraphisch gemeldet, haben v. Donimierski 4217, Conrad 2917, v. Buddenbrock 2506 und Wendisch 83 Stimmen erhalten; 20 zersplitterten, so daß 9753 Stimmen abgegeben sind und die absolute Majorität von 4877 von Keinem erreicht ist. Am 13. findet die Nachwahl und am 17. die Publication des Resultats der letztern statt. Um dem deutschen Candidaten den Sieg zu verschaffen, müssen bei der engern Wahl 1959 neue Stimmen für ihn gewonnen werden. Wie man hört, will der größte Theil der Conservativen Hrn. Conrad seine Stimme geben und so ein Wahlresultat, wie das im Februar, vermeiden helfen, in Folge dessen unser deutscher Wahlkreis durch einen Polen auf dem Norddeutschen Reichstage vertreten war.

Graudenz, 4. Sept. [Reichstagswahl.] Die heute unter Vorsitz des Wahl-Commissarius Hr. Landrath Tichy im Beisein von 11 dazu eingeladenen Wählern — mehrere Wähler polnischer Nationalität hatten die Theilnahme abgelehnt — stattgehabte Stimmenzählung ergab folgendes Wahlresultat für den Graudenz-Strasburger Kreis. Es wurden im Ganzen abgegeben 14,860 Stimmzettel, 225 (darunter 177 aus Guttowo) mußten für ungiltig erklärt werden, so daß 14,635 giltige blieben, absolute Majorität 7318. Es hat nun erhalten Hr. v. Hennig (Graudenzer Kreis 4684, Straßburger Kreis 3700) im Ganzen 8384, Hr. v. Lyskowski (Graudenzer Kreis 1840, Strasburger Kreis 4033) 5873, Hr. Frentzel (Graudenzer Kreis 237, Strasburger Kreis 135) 372, vereinzelt waren 6. Hr. v. Hennig ist also zum Reichstags-Abgeordneten gewählt. — Bei der Wahl im Februar d. J. hatte sich folgendes Ergebniß herausgestellt: Gesammtzahl 18,108 Stimmen, Hr. v. Hennig 9808, Hr. v. Lyskowski 8286. Die Gesammtbetheiligung war also diesmal um etwa ein Fünftel geringer, verhältnißmäßig am schwächsten aber auf polnischer Seite.

* Königsberg, 5. Sept. [Petition.] Das Vorsteheramt der hiesigen Kaufmannschaft hat dem Handelsminister, Grafen v. Itzenplitz, eine Petition eingereicht, in welcher derselbe gebeten wird, den schleunigen Ausbau von Zweigbahnen im Anschlusse an die K. Ostbahn herbeizuführen. Als diejenigen Verbindungen, von welchen die Petenten sich zunächst die segensreichste Einwirkung versprechen, werden folgende Zweigbahnen bezeichnet: 1. von Stallupönen nach Pillkallen, 2. von Insterburg über Darkehmen nach Goldapp, 3. von Tapiau über Gerdauen nach Allenburg mit einer Abzweigung nach Friedland, 4. von Tapiau nach Labiau, 5. von Kobbelbude nach Zinten, 6. von Braunsberg über Mehlsack nach Wormditt.

* [Ernennungen.] (St.-A.) Der K. Bauinspector v. Zschock zu Ortelsburg ist zum K. Ober-Bauinspector ernannt und demselben die Ober-Bauinspectorstelle bei der K. Regierung zu Gumbinnen verliehen. — Der Staatsanwalt Jacobson in Bartenstein ist zum Rechtsanwalt und Notar bei dem Kreisgericht zu Thorn mit der Bestimmung, daß er statt seines jetzigen Amtscharakters künftig den Titel als Justizrath zu führen hat, ernannt worden. — Die Berufung des Lehrers an der höheren Bürgerschule zu Creuzburg in Oberschlesien, Dr. Stürmer, zum Oberlehrer an der Realschule in Bromberg ist genehmigt.

Vermischtes.

— [Die berühmte Rahel Lewin, die Gattin Varnhagen v. Ense's], ist erst kürzlich zu Berlin, einige dreißig Jahre nach ihrem Tode, der Erde übergeben worden. Die höchst eigenthümliche und geniale Frau hatte nämlich Angst, lebendig begraben zu werden und ordnete deßhalb testamentarisch an, daß ihre Leiche dreißig Jahre in einem Todtenhause aufbewahrt und an ihrem Sarge am Kopfende ein Glasfenster angebracht werde. Beides ist geschehen. Erst bei ihrer jüngst stattgehabten Anwesenheit in Berlin hat Ludmilla Assing, die Nichte der Verstorbenen, die Einsenkung der sterblichen Ueberreste ihrer Tante neben denen ihres Oheims Varnhagen bewerkstelligen lassen. Bei dieser Gelegenheit mag auch erwähnt werden, daß Rahels Schriften in drei Bänden vergriffen sind und die Nichte eine neue reich vermehrte Auflage derselben veranstalten wird. Die drei Bände möchten leicht zu sechs Bänden werden.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 5. Septbr. Aufgegeben 2 Uhr 16 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr — Min.

		Letzter Crs.			Letzter Crs.
Roggen schwankend,			Ostpr. 3½% Pfandbr.	79	79
Regulirungspreis .	fehlt	fehlt	Westpr. 3½% do. .	76⅜	76⅜
September . . .	62½	62	do. 4% do. .	83¾	83⅛
October	61½	61¼	Lombarden	102¾	102
Rüböl Septbr. . .	11⅓	11⅜	Oestr. National-Anl. .	54½	54½
Spiritus Septbr. .	24¼	24	Russ. Banknoten . . .	83⅞	83⅝
5% Pr. Anleihe . .	103	103	Danzig. Priv.-B.-Act.	—	112½
4½% do. . .	97⅝	97⅝	6% Amerikaner . . .	77⅞	78⅛
Staatsschuldsch. . .	85⅜	85⅜	Wechselcours London	6.24⅛	6.24⅛

Hamburg, 4. Sept. Getreidemarkt. Weizen loco fest, auf Termine 2½ a 3 Rt. höher. pr Sept. 5400 Pfund 150 Bancothaler Br., 149 Gd., pr Herbst 146 Br., 145 Gd. Roggen loco besser, auf Termine 2½ a 3 Rt. höher. Zahlreiche Termindeckungskäufe. pr Sept. 5000 Pfund 106 Br. und Gd., pr Herbst 104½ Br., 103½ Gd. Hafer ruhig. Spiritus fest gehalten, geschäftslos. Oel behauptet, loco 24⅜, pr Octbr. 24⅜, pr Mai 24⅞. Kaffee verkauft 5200 Sack Santos zu 4⅞ a 6¼. Zink 1500 Ctr. besondere Marken schwimmend a 14 3/16 Mk., 2000 Ctr. loco zu 13 15/16 Mk. verkauft. — Schönes Wetter. — Nach Westen und Osten sind die Telegraphenleitungen gestört.

Amsterdam, 4. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Roggen loco 5 fl. höher, auf Termine rasch steigend. Raps pr Octbr. —. Rüböl pr Oct.-Dec. 37¼, pr Mai 38½.

London, 4. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) In sämmtlichen Getreidearten bei sehr fester Haltung beschränktes Geschäft. Frühjahrsgetreide williger. — Zucker ½s höher. — Wetter wolkig.

London, 4. Sept. Consols 94 11/16. 1% Spanier 31½. Italienische 5% Rente 48¼. Lombarden 15⅜. Mexicaner 15¾. 5% Russen 86. Neue Russen 87. Silber 60⅜. Türkische Anleihe de 1865 31 9/16. 6% Ver.-St. pr 1882 73 9/16.

* Leith, 4. Sept. (Cochrane, Paterson & Co.) Wochen-Import in Tons: 4051 Weizen, 1145 Gerste, 2951 Säcke Mehl. Fremder Weizen fest gehalten, wenig Umsätze; neuer schlesischer 65 a 68s. Gerste billiger angeboten, Bohnen, Erbsen unverändert, Mehl eher billiger. — Wetter unbeständig.

Liverpool, 4. Sept. (Von Springmann & Co.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Unverändert. New-Orleans 10½, Georgia 10⅜, fair Dhollerah 7½, middling fair Dhollerah 6¾, Bengal 6, good fair Bengal 6¼, New-Oomra 6½, fair Oomra 7¼, good fair Oomra 7½, Pernam 10½, Smyrna 7½.

Paris, 4. Sept. Rüböl pr Sept. 97, 50, pr Novbr.-Decbr. 99, 00, pr Jan.-April 99, 00. Mehl pr Sept. 83, 50, pr Nov.-Decbr. 80, 50. Spiritus pr Octbr. 66, 00.

Paris, 4. Sept. (Schlußcourse.) 3% Rente 69, 65 — 69, 77½ — 69, 75. Italienische 5% Rente 49, 10. 3% Spanier —. 1% Spanier —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 487, 50. Credit-Mobilier-Actien 280, 00. Lombardische Eisenbahn-Actien 387, 50. Oesterreichische Anleihe de 1865 330, 00 pr. cpt. 6% Verein.-St. pr 1882 (ungestempelt) 83⅞. — Fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 94⅞ gemeldet.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 5. Septbr. 1867.

Weizen pr 5100 ℔. fl. 600—630.

Roggen pr 4910 ℔., alter 119/20℔ fl. 450, frischer 117—121/2℔ fl. 456—486.

Rübsen pr 4320 ℔. fl. 564.

Raps, pr 4320 ℔. fl. 555.

Wechsel- und Fondscourse. London 3 Mon. 6. 24⅛ Br. Amsterdam kurz 143¼ Br. Amsterdam 2 Mon. 142⅛ Br. Westpreuß. Pfandbriefe 4% 84 Br. Danziger Privat-Bank 112¾ Br.

Frachten. London 2s 9d, oder Cocu 3s 6d, oder Kohlenhäfen oder Firth 2s pr 500℔. engl. Gewicht Weizen. Drontheim 3s 6d pr Quarter Roggen. Kohlenhäfen 1s 9d pr 500℔ engl. Gewicht Weizen. Newcastle 11s pr Load Balken. Emden 7⅔ Rt pr Last fichtene Balken und Dielen.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Danzig, den 5. September. Bahnpreise.

Weizen bunt, hellbunt, hochbunt und feinglasig 122/23—127/128—130/32 ℔. von 103/105—108/113—116/120 Sgr pr 85℔.

Roggen 116—118—120—121/2℔ von 75—77—79—81 Sgr pr 81⅚ ℔.

Erbsen 70—80/85 Sgr für Kochwaare.

Gerste, kleine 100—103—110 von 52½—55—57 Sgr.

Hafer ohne Zufuhr.

Rübsen und Rapps 85/90—92½/95 Sgr pr 72℔.

Spiritus ohne Zufuhr.

Getreide-Börse. Wetter: schön. Wind: SO. — Inhaber der wenigen zum Verkauf ausgestellten Weizen-Partien machten heute extreme Forderungen, welche zu bewilligen Käufer nicht geneigt waren. Es blieb der Umsatz auf 55 Lasten beschränkt, die dafür bezahlten Preise sind mehr als fl. 10 pr Last theurer. 125℔ roth fl. 535, bunt 118, 121/2℔ fl. 600, bunt 123℔, 124℔. fl. 617½, fl. 630 pr 5100℔. — Roggen theurer, frisch 116/7℔ fl. 450, fl. 453, fl. 456, 117/8℔ fl. 465 pr 4910℔. Umsatz 25 Lasten. — Rübsen mit 94 Sgr pr 72℔ bezahlt. — Spiritus nicht gehandelt.

Königsberg, 4. Sept. (K. H. S.) Weizen hochbunter pr 85℔ 105/120 Sgr Br., bunter 100/115 Sgr Br., rother 100/118 Sgr Br. — Roggen loco pr 80℔ 65/83 Sgr Br., pr 107℔ 68 Sgr bz., pr 117℔ 76 Sgr bz., pr 119℔ 80 Sgr bz., pr Sept.-Oct. 74 Sgr Br., 73 Sgr Gd., pr Frühj. 74 Sgr Br., 72½ Sgr Gd. — Gerste pr 70℔ große 55/68 Sgr Br., kleine 55/68 Sgr Br. — Hafer pr 50℔. 38/42 Sgr Br. — Leinsaat pr 70℔ fein 80/90 Sgr Br., mittel 60/80 Sgr Br., ordinäre 35/55 Sgr Br. — Rübsaat pr 72℔ 70/96 Sgr Br., 97 Sgr bz., 78—93 Sgr bz. — Leinöl ohne Faß 13⅔ Rt pr Ctr Br. — Rüböl ohne Faß 11⅚ Rt pr Ctr Br. — Rübkuchen 62 Sgr Br. — Spiritus loco ohne Faß 24 Rt Br., 23½ Rt Gd., pr Sept. ohne Faß 24 Rt Br., pr Frühj. ohne Faß 20 Rt Br.

Berlin, 4. Septbr. Weizen pr 2100℔ loco 75—94 Rt nach Qual., gelb. märk. 85 Rt bz., pr 2000℔ pr Sept.-Oct. 76—¼—76—¼ Rt bz. — Roggen pr 2000℔ loco 61½—65 Rt nach Qual. bz., pr Sept.-Oct. 60½—61¼ Rt bz. — Gerste pr 1750℔ loco 44—49 Rt nach Qual., schles. 46½ Rt bz. — Hafer pr 1200℔ loco 26—29 Rt nach Qual., 27—28 Rt bz. — Erbsen pr 2250℔ Kochwaare 60—68 Rt nach Qual., Futterwaare do. — Rapps pr 1800℔ 82—85 Rt. — Winterrübsen 82—83 Rt. — Rüböl loco pr 100℔ ohne Faß 11½ Rt. — Leinöl loco 13¾ Rt Br., nahe Sichten à 14 Rt incl. Faß bz. — Spiritus pr 8000% loco ohne Faß 24⅛—½ Rt bz., im Laufe der Woche 24⅛ Rt bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0. 5⅚—5½ Rt, Nr. 0. u. 1. 5 7/12—5¼ Rt, Roggenmehl Nr. 0. 4⅚—4⅔ Rt, Nr. 0. u. 1. 4⅔—4½ Rt bez. pr Ctr. unversteuert.

Stettin, 4. Sept. Weizen loco pr 85℔. gelber 80—88 Rt, 83℔ 89 Rt, 83/85℔ gelber pr Sept.-Oct. 84½, 85¼, 85 Rt bz., 85¼ Rt Br. — Roggen pr 2000℔ loco 60—64 Rt, 82℔ 66 Rt bz., Sept.-Oct. 60, 61 Rt bz., 60½ Rt Br. — Gerste loco pr 70℔. Oderbr. 44—46 Rt, schles. 47—50 Rt, ungar. 48—48½ Rt, mähr 50—51½ Rt. — Hafer 47/50℔. pr Sept.-Oct. 30 Rt bz. u. Gd. — Rüböl loco 11¼ Rt Br., Sept.-Oct. 11⅙ Rt Br., 11 1/12 Rt Gd., Oct.-Nov. 11⅙ Rt Br., April-Mai 11½ Rt bz. u. Gd. — Spiritus loco 23⅛ Rt bz., Sept. 22⅔ Rt bz., Sept.-Oct. 22⅙ Rt bez., Oct.-Nov. 19 Rt Br., Frühj 18 Rt Br, 17⅚ Rt Gd. — Regulirungspreise: Weizen 88 Rt, Roggen 62½ Rt, Rüböl 11 1/12 Rt, Spiritus 22⅔ Rt. — Petroleum 6½ Rt bz., pr Oct. 6 19/24 Rt bz, pr Dec.-Jan. 6 11/12 Rt bz, pr Febr.-März 7 Rt bz. — Baumöl, Malaga, 22 Rt tr. bz. — Fischthran, Astrachan, 11⅛ Rt tr. bz.

* London, 2. Septbr. (Kingsford u. Lay.) Die Zufuhren von fremdem Weizen betrugen in vergangener Woche 35,523 Qrs., davon kamen 8010 von Danzig. Von fremdem Mehl erhielten wir 3224 Fässer und 6841 Säcke. Von fremden Hafer bekamen wir 99,562 Qrs. — Die Zufuhr von Weizen von Essex diesen Morgen war ziemlich gut, von Kent klein. Letztere und die guten Muster des Erstern wurden zu letzten Montagspreisen begeben, doch für einen Theil der Zufuhr von Essex, der sehr gering in Qualität sowohl, wie Condition war, acceptirte man 2s pr Qr. Reduction. Der Besuch war nicht zahlreich, und ein nur limitirtes Geschäft wurde in fremdem Weizen zu letztwöchentlichen Preisen gemacht. Futtergerste war schleppend zu voll 1s pr Qr. Rückgang. Bohnen und Erbsen bleiben unverändert. Hafer gab wieder um ebensoviel nach, als er am vorigen Freitag sich erholt hatte. Mehl langsam verkäuflich, fremde Sorten sind billiger zu haben. Von neuer Senfsaat waren ungefähr 1000 Qr. am Markt, die besten Partien brachten 10s à 10s 6d pr Bushel. — Die Assecuranzprämie von den Ostseehäfen nach London ist pr Dampfer 10s à 12s 6d, pr Segelschiff 30s à 40s %.

Weizen, englischer alter 63—76, neuer 58—70, Danziger, Königsberger, Elbinger pr 496℔ alter 64—70, do. do. extra alter 70—76, Rostocker und Wolgaster alter 69—75, Pommerscher und Dänischer, Schwedischer und Dänischer alter 67—72, Petersburger und Archangel, Saxonka, Marianopel und Berdiansk, Polnischer Odessa alter 52—63.

Schiffs-Nachrichten.

* Laut Telegramm ist das hiesige Pinkschiff „Ferdinand Pickert", Capt. E. J. Domansky, am 3. d. M. glücklich in Chatam angekommen.

Schiffslisten.

Neufahrwasser, 4. Sept. 1867. Wind: SSO.

Angekommen: Kent, Teaser, Sybster; Runzie, James, Peterhead, beide mit Heringen. Dyes, Elisabeth, Liverpool, Salz. Wulff, Germania, Sunderland, Kohlen.

Gesegelt: Domke, Willkommen, Brest; Kersten, Stradella, Alloa; Wohlenberg, Aurora, Hamburg; Behn, Rudolph, Bremen; Wittenhagen, X. Juni, Dortrecht, beide mit Holz. Olsen, Hulda, Udewalla, Flotholz. Borgwardt, Caroline, Königsberg, Eisenbahnschienen. Fredrop, Therese; Schröder, Henriette, beide nach Gedingen mit Ballast, um Holz nach Kopenhagen zu laden.

Den 5. Sept. Wind: SW.

Gesegelt: Cole, Cato (SD.), Hull; Gollin, Robert, Rendsburg, beide mit Getreide. Raprägen, Maria, Colberg, Artillerie-Effecten. Weiland, Albert, Stettin, Holz.

Nichts in Sicht.

Thorn, 4. Septbr. 1867. Wasserstand: + 2 Fuß 11 Zoll.
Wind: Südost. — Wetter: klar und kühl.

Stromab: L. Schfl.
Strauch, Glaß, Pultusk, Danzig, Köhne, 3. 7 Rg., 18 35 Rübs.
Sokalski, Rzytiela, Ulanow, do., 150 Ctr. Holzborke.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Beobachtungen.

Sept.	Stund.	Barom.-Stand in Par.-Lin.	Therm. im Freien.	Wind und Wetter.
5	8	339,44	+ 8,8	NO. still, hell u. klar.
	12	339,35	+ 13,4	do. do. do. do.

Berliner Fonds-Börse vom 4. September.

Eisenbahn-Actien.

Dividende pro 1866.		Zf.	
Aachen-Düsseldorf	4 7/20	3½	— —
Aachen-Mastricht	—	4	33¾ bz u G
Amsterdam-Rotterd.	4¾	4	104 bz
Bergisch-Märk. A.	8	4	145⅞ bz
Berlin-Anhalt	13⅓	4	218½ bz
Berlin-Hamburg	9	4	156 bz
Berlin-Potsd.Magdbrg.	16	4	216 bz
Berlin-Stettin	8 1/12	4	138 bz
Böhm. Westbahn.	5	5	59¼ bz u G
Bresl.-Schw.-Freib.	9⅓	4	136 bz
Brieg-Neiße	5½	4	— —
Cöln-Minden	9 1/12	4	142½ bz
Cosel-Oderbahn (Wilhb.)	2⅓	4	71½ bz
do. Stamm-Pr.	4½	4½	82½ G
do. do.	5	5	87⅛ bz
Ludwigsh.-Bexbach	10⅔	4	149 G
Magdeburg-Halberstadt	14	4	186 B
Magdeburg-Leipzig	20	4	253½ B
Mainz-Ludwigshafen	7¼	4	128 bz
Mecklenburger	3	4	73⅝ bz
Niederschl.-Märk.	4	4	90 B
Niederschl. Zweigbahn	5	4	86 G
Nordb., Friedr.-Wilhm.	4⅜	4	94½ bz
Oberschl. Litt. A. u. C.	12	3½	194⅞ bz
„ Litt. B.	12	3½	166 bz
Oester.-Frz.-Staatsb.	7	5	130-½ bz
Oppeln-Tarnowitz	5	5	70 bz
Rheinische	—	4	118 bz
do. St.-Prior.	6½	4	— —
Rhein-Nahebahn	0	4	28½ bz
Russ. Eisenbahn	5	5	75 bz
Stargardt-Posen	4½	4½	94 bz
Südösterr. Bahnen	7¼	5	101¾-102 et bz
Thüringer	7⅔	4	128 G, j. 110 B

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1866.		Zf.	
Preuß. Bank-Antheile	13⅓	4½	150 B
Berlin. Kassen-Verein	12	4	159 B
Pom. R. Privatbank	6⅘	4	94 G
Danzig	8	4	112½ B
Königsberg	7 7/10	4	112 G
Posen	7½	4	99¼ B
Magdeburg	5	4	92½ B
Disc.-Comm.-Antheil	8	4	103 bz
Berliner Handels-Gesell.	8	4	107¾ B
Oesterreich. Credit-	5	5	75-½ bz

Preußische Fonds.

Freiwill. Anl.	4½	97⅝ bz
Staatsanl. 1859	5	103 bz
Staatsanl. 50/52	4	89¾ bz
do. 54, 55, 57	4½	97⅝ bz
do. 1859	4½	97⅝ bz
do. 1856	4½	97⅝ bz
do. 1853	4	89¾ bz
do. 1867	4½	97⅝ bz
Staats-Schulds.	3½	85⅜ bz
Staats-Pr.-Anl.	3½	122¾ bz
Kur- u. N. Schld.	3½	79¾ bz
Berl. Stadt-Obl.	5	102⅞ B
do. do.	4½	98 G
Kur- u. N. Pfdbr.	3½	77¼ bz
do. neue	4	88¾ bz
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	79 bz
do. „	4	84¾ bz
Pommersche „	3½	76½ bz
do. „	4	88¾ bz
Posensche „	4	— —
do. neue	3½	— —
do. do.	4	87½ B
Schlesische „	3½	84 G
Westpreuß. Pfdbr.	3½	76⅜ bz
do. neue „	4	83⅞ bz
do. neueste „	4	83⅜ B
do. do. „	4½	92 G
Kur- u. N.-Rentenbr.	5	90¾ G
Pommer. Rentenbr.	5	91¼ B
Posensche „	5	89¼ bz
Preußische „	5	89⅞ bz
Schlesische „	4	91¼ G

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	47¼ G
do. Nat.-Anl.	5	54½ bz
do. 1854r Loose	4	60 bz
do. Creditloose	—	70 bz
do. 1860r Loose	4	69½-70 bz
do. 1864r Loose	—	42⅛ G
Inst. b. Stg. 5 Anl.	5	60 B
do. do. 6 Anl.	5	76 B
Russ.-engl. Anl.	5	86 G
do. do.	3	50⅜ B
do. do. 1864	5	86¼ G
do. do. 1862	5	86⅛ bz
do. do. 1864 holl.	5	84¼ G
Russ.-Pln. Sch.-O.	4	64 B
Cert. L. A. 300 Fl.	5	90⅝ bz
Pfdbr. n. in S.-R.	4	57¾ bz
Part.-Obl. 500 Fl.	4	94 G
Amerikaner	6	78-⅛ bz
Hamb. St. Pr.-A.	—	— —
N. Badens. 35 Fl.	—	29½ B
Schwd. 10 Thlr.-L.	—	— —

Wechsel-Cours vom 3. Sept.

Amsterdam kurz	2½	143¼ bz
do 2 Mon.	2½	142⅝ bz
Hamburg kurz	2½	151⅛ bz
do. 2 Mon.	2½	150¾ bz
London 3 Mon.	2	6 24⅛ bz
Paris 2 Mon.	2½	81 1/12 bz
Wien Oester. W. 8 T.	4	82⅝ bz
do. do. 2 M.	4	81⅞ bz
Augsburg 2 M.	4	56 24 G
Leipzig 8 Tage	4	99¾ G
do. 2 Mon.	3½	99 5/12 G
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 26 G
Petersburg 3 Woch.	7	92¼ bz
do. 3 M.	7	91 bz
Warschau 8 Tage	6	83¼ bz
Bremen 8 Tage	3	110¾ bz

Gold- und Papiergeld.

Fr.B.m.R. 99⅞ G	Napol. 5 12½ bz
„ ohne R. 99¾ bz	Lsd'r. 111½ bz
Oest.östr.W 83⅛ bz	Sovrgs. 6 24⅛ G
Poln. Bkn. — —	Goldkron. 9 8½ G
Russ. do. 83¾ bz	Gold ℔ 465 G
Dollars 1 12⅛ bz	Silber 29 25 bz

Heute Morgen 10 Uhr wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben erfreut.
Kl. Malsau, den 4. September 1867.
(5721) **F. Flemming und Frau.**

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden meine geliebte Frau und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Bertha Caspary**, geb. **Fürstenberg**, in ihrem noch nicht vollendeten 55. Lebensjahre. Diese traurige Anzeige statt jeder besonderen Meldung. (5718)
Neustadt W.-Pr., den 4. September 1867.
Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Zu Folge Verfügung vom 3. ist am 4. September 1867 in unser Handels-(Prokuren-) Register (unter No. 196) eingetragen, daß der Kaufmann **Johann Eduard Gustav August Gamm** als Inhaber der daselbst unter der Firma:

E. G. Gamm

bestehenden Handelsniederlassung (Firmen-Register No. 156) den **Johann Friedrich Oscar Gamm** ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen, dagegen die Procura des **Egmont Gustav Gamm** (No. 36 Prokurenregister) erloschen ist. (5722)
Danzig, den 4. September 1867.
Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.
v. Grodd eck.

Herings-Auction

Freitag, den 6. Septbr. c., Vormittags 10 Uhr, auf dem Heringshofe des Hrn. Robert Wendt über 100 Tonnen von den beliebten schottischen Matties-Heringen, von schöner, unbedingt haltb. Qualität u. fester Packung.

Ehrlich. Katsch.

Auction.

Donnerstag, d. 12. September, Nachmitt. 3 Uhr, werden die unterzeichneten Makler in dem auf der Speicherinsel, Münchengasse No. 18, gelegenen Speicher „die Mücke" an den Meistbietenden in öffentlicher Auction verkaufen: (5703)

circa 280 Tonnen Portland-Cement.

Gerlach. Ehrlich.

Pferde-, Jährlinge-, Fohlen- und Kühe-Auction
zu
Wotzlaff.

Donnerstag, den 12. September 1867, Vormittags 10 Uhr, werde ich wie in früheren Jahren, auf Verlangen mehrerer Interessenten, vor der Hakenbude des Herrn **Claassen** zu Wotzlaff öffentlich an den Meistbietenden verkaufen:
mehrere Pferde, Jährlinge, Fohlen, Kühe, Stärken und Ochsen.

Den Zahlungstermin werde ich bei der Auction bekannt machen und haben nur die Käufer, welche mir als zahlungsfähig bekannt sind, den Credit zu beanspruchen, alle anderen und unbekannten zahlen zur Stelle.

Die Herren Hofbesitzer, welche sich bei dieser Auction betheiligen wollen, ersuche ich, wo möglich die Stückzahl vor dem Termine dem Herrn **Claassen** gefälligst aufzugeben.

Es wird die Stückzahl und das Annahmegeld von meinem Protocollführer notirt werden.
Joh. Joc. Wagner,
(5724) Auctions-Commissarius.

So eben empfing der Unterzeichnete und sind bei ihm zu haben:

Wagenbau-Journal für Wagenbauer, Stellmacher, Sattler, Schmiede, Schlosser, Gürtler, Tapezierer etc. mit vielen Abbildungen. Pr. 2 Rß.

Zeichnungen für Korbmacher u. Korbmöbel-Fabrikanten. 880 Abbildungen auf 20 Folio-Tafeln nebst Text. Pr. 1 Rß. 20 Sgr.

L. G. Homann in Danzig,
Landkarten-, Kunst- und Buchhandlung,
Jopengasse No. 19. (5729)

Prß. Loose 3. Kl. ¼ 12 Rß. verf **Goldberg**, Monbijouplatz 12, **Berlin**.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß mir von Herrn **Ernst Kaps, K. S. Hof-Pianofortverfertiger in Dresden** die Niederlage seiner **Flügel-Pianofortes** etc. übergeben wurde, und **so eben die ersten Flügel bei mir eingetroffen sind.**
Bei Bedarf halte ich mich mit diesen renommirten Fabrikaten bestens empfohlen.
Constantin Ziemssen, Buch- und Musikalienhandlung, **Langgasse No. 55.** [5736]

Friedrich-Wilhelm-Schützen-Garten.

Freitag, den **6. September 1867**, vor und in dem Garten:

Großes Doppel-Concert,

ausgeführt von den Musik-Corps des 4. Ostpreuß. Grenadier-Regiments No. 5 und des 1. Leibhusaren-Regiments No. 1.

Abends brillante Illumination des ganzen Gartens.

Anfang 5 Uhr. Entrée 2½ Sgr.

Die zu Dienstag, den 27. August und 3. September ausgegebenen Billete, sowie die Passepartouts, haben zu diesem Concerte Giltigkeit
(5685) **Schmidt. Keil.**

Die Gewehr-Fabrik (5541)

von

Jos. Offermann, Büchsenmacher in Köln a. R.,

erlaubt sich anzuzeigen, daß sie, durch die außerordentliche Aufnahme ihres Fabrikats in hiesiger Provinz veranlaßt, zur Bequemlichkeit ihrer geehrten Abnehmer, vom 1. September ab,

in Königsberg i. Pr., Magisterstraße No. 64,

ein vollständig assortirtes Lager, unter Leitung eines Sohnes errichtete, welches zu denselben Bedingungen und Preisen, wie die Fabrik verkauft.

Beständig vorräthig sind: Jagdgewehre nach allen gangbaren Systemen. Lefaucheaux dam. von 22 Thlr. an. Doppelflinten von $5^2/_3$ und damasc. mit Patent von $10^1/_2$ Thlr. bis zu den höchsten Preisen. Große Auswahl von Revolvern, Flobert-Büchsen etc. Auf Bestellung werden Gewehre genau nach Angabe angefertigt. Feste Preise, 14tägige Probe. Preis-Courante gratis.

Die höhere landwirthschaftliche Lehranstalt

Plagwitz — Leipzig

verbunden mit der Universität, großen Gutswirthschaft, Brauerei, Ziegelei, Maschinenfabrik u. s. w. beginnt mit den Vorlesungen für das Wintersemester 1867/68 am 15. October c. Freiwilligen-Dienst bei den königl. Sächsischen und den königl. Preußischen Truppen möglich. Auskunft und Programme mit ausführlichsten Angaben über alle einschlagenden Verhältnisse franco durch

Director Dr. Birnbaum.

Gegen Cholera

sind die seit einer Reihe von Jahren rühmlichst bewährten

Fristrow'schen Präservativ-Mittel

nicht dringend genug zu empfehlen und befindet sich das Depot für Danzig nur allein bei

Albert Neumann,
(5484) Langenmarkt No. 38.

Frische Rüb- u. Leinkuchen
empfiehlt ab den Bahnhöfen und ab hier
(5630) **R. Baecker in Mewe.**

Auf
Probsteier Saat-Roggen,
laut Probe billigst, nimmt gefäll. Bestellungen entgegen **F. E. Grohte**, Jopengasse 3.

Prima Rügener Schlemmkreide ex Schiff offerirt billigst (5620)
Carl Marzahn,
Langenmarkt No. 18.

Durch neue Zusendungen ist mein Theelager bestens assortirt, ich empfehle besonders Peccoblüthen, ächt russisch Carawanen, Imperial, Souchong, Congo, Haysan, sowie auch diverse Mischungen mit feinstem Aroma. (5747)

Carl Schnarcke.
Brodbänkengasse No. 47.

Zur bevorstehenden Saison empfehle Petroleum allerfeinste Qualität in Originalfässern von cr. $2^1/_2$ Ctr. und in Ballons von 1, ½, ¼, ⅛ Ctr. billigst, ferner Stearin- und Paraffinlichte in jeder Packung und Qualität. (5749)

Carl Schnarcke,
Droguen-, Farbe-, Colonialwaarenhandlung.

Die Farbenhandlung von
Carl Schnarcke,
Brodbänkengasse No. 47,
empfiehlt Bleiweiss, Zinkweiss, Leinöl, Leinölfirniss, russischen Dampffirniss, Lack in Oel und Spiritus, Pinsel, Ockers, Ultramarinblau, grün und rothen Zinnober, sowie auch alle gangbaren Farben in Oel gerieben billigst.

---

100 Stück Visitenkarten,
sauber lithographirt, liefert für 25 Sgr.
Wilhelm Homann,
(5714) Glockenthor No. 4.

Feinen holländ. Hering
offerirt billigst **Gustav Behrmann**, Breitg. 89.

---

1 altes, gut erhaltenes Cello
wird unt. No. 5712 in d. Exped. d. Z. z. k. gewünscht.

Ein Lehrling wird unter günstigen Bedingungen für eine hiesige Papier- und Kurzwaaren-Handlung gesucht.
Frankirte Offerten unter No. 5713 nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Der Unsinn ist mir zu Ohren gekommen, daß in der Stadt hierselbst das Gespräch geführt sein soll, daß in dem berühmten Dr. **Witgotzki'schen Choleraliqueur** aus Pensilvanien Pas Amerika **giftige Stoffe enthalten sein sollen.**

Ein hohes Medicinal-Collegium wird die Verläumdung nicht finden. — Doch zum Trost gereiche es den Consumenten, daß eine Flasche bereits an **Seine Majestät den König, unsern Landesherrn, Wilhelm I., abgesandt ist.** (5725)
Danzig, den 5. September 1867.
Franz Feichtmayer, Langgasse 83.

Ledertuchschuhe,
große 10 Sgr., für Kinder 7½ und 5 Sgr. pr. Paar, Engros entsprechend billiger, (5752)
Koffer, Reisetaschen, Taschen,
jeder Art zu billigsten Preisen,
eiserne Klappbettstellen
mit Draht-, Drill-Matratzen und ohne Matratzen empfehlen **Oertell & Hundius,**
No. 72 Langgasse.

Für Damen!
Haarzöpfe, Chignons, Chignons-Unterlagen u. Toupets von 5 Sgr. an, empf. die Haartouren-Fabrik von
Louis Willdorff, Ziegeng. 5.

Für Herren
empf. **Perrücken, Platten, Bärte** etc., die künstliche Haartouren-Fabrik (5730)
Ziegengasse No. 5 von Louis Willdorff.

Salon zum Haarschneiden u. Frisiren, empfiehlt bei nur guter **Bedienung**
Louis Willdorff, Friseur,
Ziegengasse No. 5.

Zwei Grundstücke, im Mittelpunkte der Stadt, in denen sich außer 9 Wohnungen, zwei rentable Geschäfte befinden, sind billig zu verkaufen oder gegen eine ländliche Besitzung in der Nähe Danzigs zu vertauschen.
Nähere Auskunft ertheilt **Fritsch**, Langgarten No. 89/90, in den Mittagsstunden von ½2 bis 3 Uhr. (5711)

Eine Rapp-Stute, elegant, fehlerfrei und fromm, 6 Jahre alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, steht in Zoppot bei Danzig zum Verkauf. Zu erfragen Südstraße No. 35a täglich zwischen 2—4 Uhr Nachmittags. (5622)

Eine geprüfte concessionirte Erzieherin (musikal. und nicht ohne gute Kenntnisse in den Sprachen u. Wissenschaften, sucht ein Engagement. Das Nähere 2. Damm No. 4.

Ich suche zum 1. October d. J. eine erfahrene Land-Wirthschafterin, die gleichzeitig die feine Küche mit zu übernehmen hat. Hierauf Reflectirende wenden sich gefälligst direct an mich.
Bürkner.
Braadorf b. Rittel in Westpreußen, den 2?. August 1867. (5582)

In einer Pension (Langenmarkt No. 39, 3 Tr., Eingang in der Kürschnergasse,) finden noch einige junge Mädchen freundliche Aufnahme, so wie gewissenhafte Beaufsichtigung bei ihren Schularbeiten und musikalischen Uebungen. Näheres ist daselbst und bei Herrn Consistorial-Rath **Reinicke**, Heiligegeistgasse No. 95, zu erfragen.

Zum 1. October d. J. finden 2 anständige Pensionaire oder junge Leute in meinem Hause freundliche Aufnahme.
Herrm. Matthiessen, Ketterhagerg. No. 1.

Am Sonnabend, den 7. d. Mts., Vormittags um 10 Uhr, soll hinter der Reitbahn, Langgarten No. 80, ein zum Cavallerie-Dienst untaugliches achtjähriges Pferd meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Danzig, den 4. September 1867.
Königliches Commando des 1. Leib-Husaren Regiments No. 1.
v. Hanstein. (5702)

So eben erschien und liegt bei **E. Doubberck**, Langenmarkt No. 1, zur geneigten Ansicht aus: (5675)

Shakespeare's ausgewählte Werke
1. Lieferung.
Erscheint in 12 Liefg. à 2½ Sgr.

Illustrirte Hausbibliothek deutscher Classiker.
1. Liefg. (enth. Luise von J. H. Voß). Monatlich eine Liefg. von 11—12 Bog. und 6—8 Illustrationen à Lief. 8 Sgr.

7—8 Viertel-Loose

zur 3. Königl. Preuß. Lotterie, Ziehung am 10. d. Mts., sind mit geringem Aufschlag abzugeben durch **Friedr. Ottow** in Stolp. (5709)

Loose zur diesjährigen Kölner Dombau-Lotterie, Gewinne Thaler 25,000, 10,000, 5000, 2000, 1000, 500 etc., zu einem Thaler pro Stück zu haben in der Exped. der Danz. Ztg.

Ein tüchtiger, junger Mann, gewandter Verkäufer, der in einem Galanterie-, Wirthschafts- oder Glas- und Porzellan Waaren-Geschäft ausgelernt oder thätig gewesen und darüber gute Zeugnisse nachweisen kann, wird vom 1. October oder sogleich zu engagiren gesucht. Gute Handschrift und polnische Sprache sind Bedingungen, persönliche Vorstellung erwünscht.
G. Kuhn & Sohn
(5717) in Graudenz.

Breitgasse No. 134 ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Boden etc., vom 1. October ab zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden. (5723)

Der **Todtenkopf-Speicher** in der Hopfengasse gelegen, durchgehend bis zur Mottlau, von circa 400 Lasten Tragfähigkeit, ist zum 1. Januar 1868 für Rechnung der Wever-Stiftung zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilen
(5751) **F. Boehm & Co.**

Seebad Brösen.

Sonntag, den 8. September 1867:

Badefest.

Concert Seebad Westerplatte.

Freitag, d. 6. d., **CONCERT.** Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Sgr.
☞ Jeden Dienstag und Freitag **Concert.**
(4153) **Buchholz.**

Spliedt's Garten

in Jäschkenthal.

Sonntag, den 8. d.: **Concert** der Kapelle des Königl. 3. Ostpr. Gren.-Reg. No 4, unter Leitung des Musikmeisters Herrn **Buchholz.** Anfang 4½ Uhr. Entrée 2½ Sgr. **Abends Gartenbeleuchtung.** (5737)
Aug. Fr. Schultz.

Selonke's Etablissement.

Freitag, 6. September: **Große Vorstellung und Concert. Auftreten der Leipziger Quartett- und Coupletsänger-Gesellschaft und sämmtlicher engagirten Künstler.** U. A.: **Das Schwabenmäd'l** (Quartett); **Die Männer taugen All' nicht viel!** (Hr. Hoffmann); **Wenn man nur a Bisserl was hat** (Hr. Ascher); **'s Fensterl im Winter** (Quartett); **Rein und Raus!** (Hr. Hoffmann); **Ein jüdischer Chorist,** neu (Hr. Ascher); **Musikalische Fragen und Antworten,** Duett (Hr. Metz, Hr. Werner); **Ich komm' nicht dazu!** (Hr. Hoffmann); **Alle gute Dinge sind Drei!** Intermezzo mit **Fagott-, Posaune- und Piston-Solo,** arrangirt und vorgetr. v. Hrn. Neumann; **Das Glas der Wahrheit** (Hr. Köhler); **Reiseduett** (neu; Fr. Eisfeld, Hr. Köhler); **Die Erschaffung des Weibes** (neu); **Verbotene Früchte** (Fr. Eisfeld). — **Hansjörgel-Polka** (Geschw. Umlauff, Hr. Köhler, Hr. Rinda); **Invitation-Milanollo-Marsch** (Geschw. Umlauff); **Matrosentanz** — **Czikos Ramech** (Hr. Rinda). — Anfang 6 Uhr. Entrée wie gew.

NB. **Bei kühlem Wetter finden die Vorstellungen stets im Saale statt.**

Freitag, den 7. Septbr.: **Benefiz für die Herren Coupletsänger.**

Victoria-Theater zu Danzig.

Freitag, den 6. September 1867: **Gastspiel und Benefiz** für Fräulein **Marie Neufeldt** vom Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater zu Berlin: **Vicomte von Letorieres,** Lustspiel in 3 Acten von C. Blum. — **Der Kurmärker und die Picarde 1815,** Genrebild von Louis Schneider.

Gruß an Danzig!

☞ Bei meiner Abreise von hier sage dem geehrten Publikum ein herzliches Lebewohl und bitte, mich in gutem Andenken behalten zu wollen. (5745)
Elsly. Schweizerin.

Tanzunterricht.

Meldungen in meiner Wohnung 1. Damm No. 2, Saal-Etage. (5750)
Albert Czerwinski,
Mitgl. d. kaiserl. Tanz-Academie zu Paris, Tanzlehrer in Danzig, 1. Damm No. 2, Saal-Etage.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.